

Preis-Indexziffern für die Lebenshaltung von Arbeitnehmer-
familien im Lande Nordrhein-Westfalen

Dezember 1949

Monat	Ernährung	Genuß- mittel	Woh- nung	Hei- zung und Be- leuch- tung	Be- klei- dung	Reini- gung und Körper- pflege	Bildung und Unter- haltung	Hausrat	Verkehr	Gesamt- lebens- haltung
Basis 1. Vierteljahr 1949 = 100										
Oktober 1949	90,5	90,7	100,0	98,4	75,8	99,1	101,7	82,4	96,6	90,4
November 1949	92,7	90,9	100,0	98,4	74,0	97,3	100,3	82,4	96,4	90,7
Dezember 1949	94,1	90,9	100,0	98,4	75,7	96,3	98,8	82,2	96,2	91,5
umbasiert auf 1938 = 100										
Oktober 1949	160,0	265,8	100,3	106,7	199,2	162,1	144,6	146,2	145,9	152,2
November 1949	163,7	266,4	100,3	106,7	194,3	159,1	142,7	146,2	145,6	152,9
Dezember 1949	166,4	266,4	100,3	106,7	198,8	157,5	140,6	146,0	145,2	154,1
Veränderung in vH Dezember 1949 gegen										
November 1949	+ 1,5	+ 0,0	0,0	0,0	+ 2,3	- 1,0	- 1,5	- 0,2	- 0,2	+ 0,9
Oktober 1949	+ 4,0	+ 0,2	0,0	0,0	- 0,1	- 2,8	- 2,9	- 0,2	- 0,4	+ 1,2

Statistisches Landesamt
Nordrhein-Westfalen
C2/1 Wt/De.

Düsseldorf, den 30. Dez. 1949.

E r l ä u t e r u n g e n

der Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien
Nordrhein-Westfalen

Monat D e z e m b e r 1949

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung steht im Dezember 1949 mit 91,5 (1. Vierteljahr 1949=100) und mit 154,1 (1938=100) um 0,9 vH über der des Vormonats. Die leicht steigende Tendenz, die schon im November beobachtet werden konnte, hielt an. Neben der saisonalen Verteuerung der Nahrungsmittel, die sich schon seit Oktober bemerkbar macht, weist nun auch die Indexziffer Bekleidung einen Anstieg auf.

Bei den Nahrungsmitteln verteuerten sich Kartoffeln und Feingemüse um 7 - 8 vH. Die Ausgaben für Frischobst stiegen rd. 40 vH, da im Dezember außer Äpfeln noch Zitronen im Mengenschema berücksichtigt werden. Die Trockenfrüchte verteuerten sich um weitere 5 vH aus den schon beim Index November 1949 erwähnten Ursachen. Die freigegebenen Schweine- und Hammelfleischpreise fielen weiterhin um 6 bzw. 2 vH. Hier übte das Überangebot an Geflügel einen besonderen Preisdruck aus. Eier verbilligten sich ^{um} durchschnittlich 10 vH, die Preise blieben aber immer noch über der für den Verbraucher normalerweise tragbaren Höhe. Die hohen Fleisch- und Eierpreise leiten einen Großteil des Konsums auf das Frischfischangebot, das leicht anziehende Preise aufweist. Marmelade und Kunsthonig liegen im Preis immer noch unter der gesetzlichen Höchstgrenze, obwohl sie unter dem Einfluß der Weihnachtsnachfrage anstiegen. Der Gruppenindex Genußmittel blieb im Dezember unverändert. Die noch anziehenden Preise für Bohnenkaffee sind nun nicht mehr auf die Abwertung der DM, sondern auf die gestiegenen Weltmarktpreise zurückzuführen. Im Index kompensiert sich diese Erhöhung durch die Verbilligung des Branntweins. Bei der Mehrzahl der Textilpreise zeigt sich eine leicht ansteigende Tendenz. Die Gruppenindexziffer Bekleidung erhöhte sich dadurch um 2,3 vH, obwohl die Schuhpreise weiter schwach rückläufig blieben. Seife verbilligte sich unter dem Druck des Angebots aus der französischen Zone, die wesentlich unter dem Preis der Bizone herstellen konnte, da sie nicht an der teuren Fettsäureeinfuhr der JEIA beteiligt war.

Die Herabsetzung von Kinopreisen in einzelnen Städten des Landes und die Verminderung des Briefpapierpreises läßt den Gruppenindex Bildung und Unterhaltung um 1,5 vH zurückgehen. Beim Hausrat gleichen sich die Preissteigerungen und-rückgänge nahezu aus. Von Verteuerungen wurden hauptsächlich Kleinmöbel und Bettzeug betroffen, da sie vor Weihnachten als Geschenkartikel einer verstärkten Nachfrage unterliegen. Ganze Zimmereinrichtungen dagegen gaben im Preis leicht nach, da der Geldmangel hier den Absatz immer noch stark hemmt. Trotz der erhöhten Nachfrage der Weihnachtszeit verbilligten sich Porzellan- und Steingutwaren, da ein reichliches Angebot zur Verfügung steht.

Im Auftrage:

(Danielzig)